

Vortragsangebot der Arzneibrücke Ehingen-Kinshasa am 14. September

Arzneimittelhilfe in Elendsquartieren von Großstädten in Schwellenländern

Auch im Herbst dieses Jahres bietet die Arzneibrücke Ehingen-Kinshasa einen Vortrag an rund um das große Thema Arzneimittelhilfe. Im vergangenen Jahr berichtete Apotheker Petersen über Probleme der Arzneimittelversorgung in Afrika, und zwar in dem Raum zwischen Sahara und dem Äquator, der sog. Subsahelzone.

Am Rande dieses „Streifens“ auf der Landkarte Afrikas liegt auch die Demokratische Republik Kongo (RDC) mit den Orten Vanga und Kisenso; die Arzneibrücke finanziert Arzneimittelsendungen für kirchliche Einrichtungen in diesen beiden Orten. Kisenso liegt am Rande der Millionenstadt Kinshasa, der Hauptstadt der RDC.

Es ist eine weltweit bekannte Erscheinung, dass in Staaten, die mit großer Armut ihrer Bevölkerung kämpfen, die Menschen vom Lande weg in die Großstädte fliehen, weil sie sich dort bessere Überlebenschancen erhoffen. Diese Erwartung erfüllt sich nur in den seltensten Fällen; es bilden sich an den Rändern der Großstädte Elendsquartiere mit für uns Mitteleuropäer unvorstellbaren Lebensbedingungen.

In unserem diesjährigen Vortrag richten wir unseren Blick auf diese Elendsquartiere. Wenn wir von speziellen afrikanischen Aspekten absehen, erkennen wir in Kinshasa eine ähnliche Problematik wie in Millionenstädten Asiens oder Südamerikas.

Wir konnten eine Referentin gewinnen, Frau Apothekerin Dr. Carina Vetye-Maler, die als Apothekerin von der Organisation „Apotheker ohne Grenzen“ einen Teil ihres Lebens in Buenos Aires verbracht hat. Sie wurde in dieser Stadt geboren, hat dort Pharmazie studiert und später in vielen Aufenthalten in einem Quartier dieser Stadt (Bajo Boulogne) in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche (in der Pfarrei „Santa Maria del Camino“) das Gesundheitszentrum „San Pantaleón“ mit Apotheke aufgebaut und Hilfen für die Menschen organisiert, die für diese selbst nicht bezahlbar waren und sind.

Vieles gilt wohl auch für Kisenso, was Frau Dr. Vetye-Maler aus Südamerika zu berichten weiß. Wir dürfen einen hochinteressanten Vortrag erwarten und laden zu diesem ganz herzlich ein! Bitte notieren Sie in Ihrem Terminkalender:

Samstag, 14. September 2013, 19:30 Uhr im Marienheim, Kirchgasse 3.

Übrigens ist dieser Vortrag die erste Veranstaltung der „Fairen Woche 2013“, welche die Lokale Agenda Ehingen von 14. bis 21. (bzw. 27.) September ausrichtet. Die Faire Woche beschäftigt sich in Ehingen turnusmäßig in diesem Jahr wieder mit Hilfen für die sogenannte Dritte Welt.

Im Namen der Arzneibrücke Ehingen-Kinshasa
Dr. Rüdiger Rombach